


Adolf Friedrich Fuchs

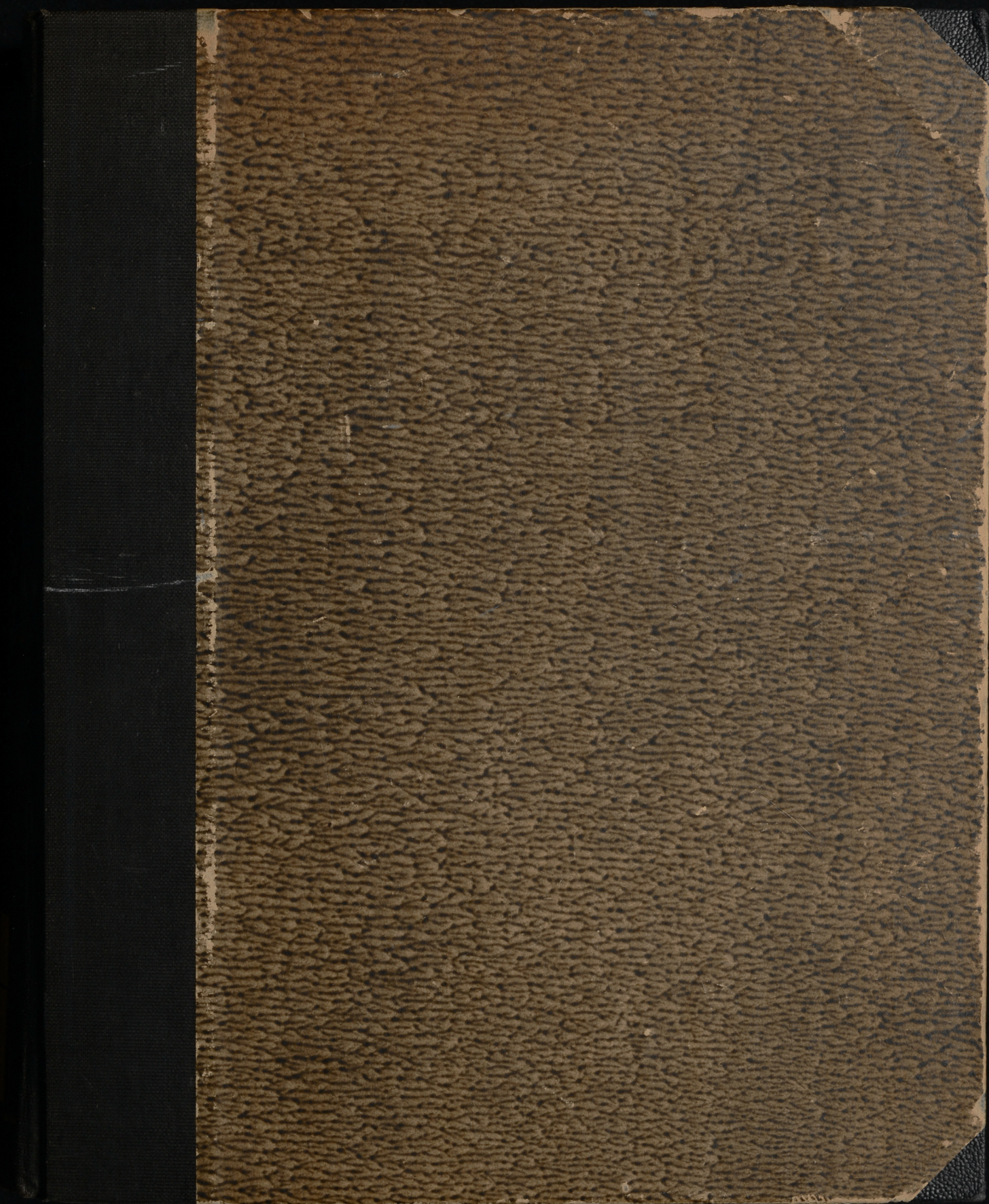
**Allgemeiner Lectionsplan des Gymnasii zu Güstrow, womit zu der am 3. 4. und 5. October anzustellenden öffentlichen Prüfung der studirenden Jugend alle resp. Gönner ... dieser Schulanstalt ... einladet**

Rostock: in der Müllerschen Officin, 1796

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn881710644>

Druck Freier  Zugang



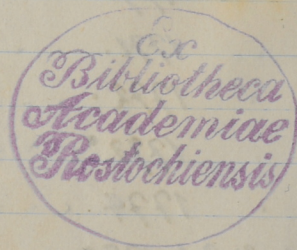


*MK-9453. (2)*









Allgemeiner  
**L e c t i o n s p l a n**

des

Gymnasii zu Güstrow,

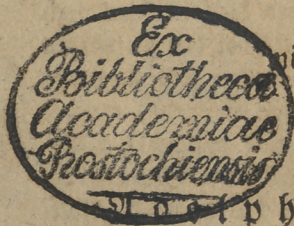
womit

zu der am 3. 4. und 5. October anzustellenden

**öffentlichen Prüfung**

der studirenden Jugend

alle resp. Gönner und Beförderer dieser Schulanstalt



mit gebührender Ehrerbietung

einladet

**Joseph Friederich Fuchs,**

Prof. und Rector.

---

R o s t o c k,

gedruckt in der Müllerschen Officin 1796.

:: ————— ::

**E**s fehlte bisher bey unsrer Schule, so wie bey den meisten, an einer allgemeinen Uebersicht der Lehrgegenstände. Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauten, mußten sich mehr auf unsre Rechtschaffenheit und unsern guten Willen verlassen, als daß sie ein klares Versprechen vor sich gesehen hätten. Längst mußten wir uns daher veranlaßt fühlen, an einen allgemeinen Lectionsplan zu denken — denselben sowohl zu entwerfen, als auch ihn bekannt zu machen. Wenn letzteres nun erst jetzt geschieht, so wünschen wir, daß unser geehrtcs Publicum weniger nach den Ursachen dieser Verzögerung forschen, als mit dem Plane selbst zufrieden seyn möge, von dem ich versichern kann, daß er nicht zu einem leeren Aushängeschilde dienen soll, sondern daß er ausgeführt werden wird, und daß damit bereits der Anfang gemacht worden — Eltern, welche uns nach diesem ihre Kinder anvertrauen wollen, können also ganz genau wissen, was ihre Kinder bey uns zu lernen Gelegenheit haben werden; ja, wenn sie die dermaligen Kenntnisse derselben richtig beurtheilen, so können sie sogar mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit berechnen, in welcher Zeit namhafte Cursus von ihnen geendigt seyn werden.

Sonst füge ich in Ansehung dieses allgemeinen Lectionsplans noch die Bemerkung hinzu, daß er in mehrerer Rücksicht vor den bisherigen halbjährlichen Entwürfen große Vorzüge habe, wovon folgendes das Wesentlichste ist. Der Unterricht in der hebräischen Sprache, welcher sonst neben den übrigen Arten des Unterrichts fortließ und allerley Unbehüßlichkeiten veranlaßte, hat nun seine abgesonderten Stunden bekommen. Während des griechischen Sprachunterrichts ist für die künftigen Rechtsgelehrten, welche das Griechische auf Schulen gemeiniglich nur bis auf einen gewissen Grad studiren wollen, eine sehr wichtige Nebenclasse, in welcher Reichsgeschichte und Naturrecht vorgetragen werden, angelegt worden. Ueberhaupt ist auf der einen Seite für größere Vollständigkeit, und auf der andern für zweckmäßige Zusammenziehung gesorgt worden. In Rücksicht auf ersteres bemerke ich, daß, ausser der bereits erwähnten Reichsgeschichte und dem Naturrechte, Poesie, allgemeine Naturgeschichte, Statistik und Naturlehre für  
die

die obern Classen eigene bestimmte Stunden bekommen haben. Die Zusammenziehung betrifft hauptsächlich die dritte griechische Classe und die Vorbereitungsclasse dieser Sprache. Dreyimal in der Woche wohnen diejenigen, welche das Griechische zu lernen anfangen, dem Unterrichte in der dritten griechischen Classe bey, wo sie, obgleich hinter den Tertianern zurück, manches zu lernen Gelegenheit haben, und für die angefangene Sprache auf mancherley Art ermuntert werden. Damit aber auch die eigentliche dritte griechische Classe nicht durch sie aufgehoben werde, ist für sie eine eigene Stunde angelegt, welche in Verbindung mit der Gelegenheit, die sie in der dritten griechischen Classe haben, sicher zureicht, sie in kurzer Zeit mit den Anfangsgründen der zu erlernenden Sprache bekannt zu machen.

„Aber sind nicht vielleicht der Lehrgegenstände, die der allgemeine Lektionsplan aufstellt, überhaupt zu viele?“ — Ich gestehe, daß dieser Einwurf einen gewissen Schein hat, wenn man die einzelnen Lektionen aufzählt, ohne darauf zu achten, daß sie für sehr verschiedene Classen gehören, und daß sie für diese Classen nach halbjährigen und jährigen Curfen abgetheilt sind. Ich halte mich aber auch überzeugt, daß man, wenn man dieses bemerkt, finden wird, daß die für die einzelnen halben Jahre gehörigen Lektionen zwar hinreichend sind, Kinder und Jünglinge, für welche sie bestimmt sind, vollauf zu beschäftigen, daß sie dieselben aber doch keinesweges überhäufen.

Nach dieser Einleitung mag der Lektionsplan selbst folgen.

## Allgemeiner Lektionsplan für das hiesige Gymnasium.

### VIII — IX.

	Mont.	Dienst.	Donnerst.	Freyt.
Vierte Religionsclasse.				Landescatechismus.
Dritte — —				Fuchs Entwurf zum Unterricht in der christl. Religion. 1 Jahr.
Zwente — —				Dasselbe Buch. 1 Jahr.
Erste — —				Dictate. 1 Jahr.

( 2

Mittew.



## Mittew. und Sonnab.

Vierte Religionsclasse. Biblische Geschichte. 1 Jahr.

Dritte — — — — —

Zweite lateinische Classe in Verbindung mit einem Theil der dritten.  
Ovid. Metamorph.Erste — — — — — Practische Uebung für den lateinischen Stil.  
IX — X.

## Mont. Dienst. Donnerst. Freyt.

Deutsche Elementarclasse. Kochows Schulbuch.

Technologische Classe. Eigentliche Technologie. 1 Jahr.

Fünfte lateinische Classe. Esmarch und Scheller.

Vierte — — — — — Gedickes latein. Lesebuch. Täglich wird ein  
kleines Exercitium geschrieben.

Dritte — — — — — Selectae historiae.

Zweite — — — — — Cic. Oratt. Epp. Jul. Caes. Curtius, in  
halbjähriger Abwechslung.Erste — — — — — Ciceros philosophische Schriften, Tacitus  
und Livius, in halbjähriger Abwechslung.

## Mittew.

Deutsche Elementarclasse. S. Mont.

Technologische Classe. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen für  
Handwerker.

Fünfte lateinische Classe. }

Vierte — — — — — }

Dritte — — — — — }

Zweite — — — — — }

Erste — — — — — }

S. Mont.

Horat. und Virg. in halbjähriger Abwech-  
selung.

## Sonnab.

Deutsche Elementarclasse. }

Technologische Classe. }

Fünfte lateinische Classe. }

Vierte — — — — — }

Dritte — — — — — }

Zweite — — — — — }

Erste — — — — — }

S. Mittew.

Exercitia.

S. Mittew.

X — XI.

## X — XI.

Mont. und Donnerst.

Zweite practische Rechenklasse.

Erste — —

Zweite mathematische Classe. Arithmetik und Geometrie. 1 Jahr.

Erste — — Keine Mathematik und kurzer Abriss der angewandten, in jähriger Abwechselung.

Dienst. und Freyt.

Calligraphie.

Vierte geographische Classe. Anfangsgründe.

Dritte — — Europa, 1 Jahr.

Zweite — — Die übrigen Welttheile und Deutschland, in halbjähriger Abwechselung.

Erste histor. wissenschaftl. Cl. Allgemeine Encyclopädie und Literaturgesch. in jähriger Abwechselung.

Mittew. und Sonnab.

Calligraphie.

Arithmetische Vorbereitungsclasse.

Populäre Naturlehre. 1 Jahr.

Archäologie und lateinische Prosodie, in halbjähriger Abwechselung.

## XI — XII.

Mont. und Donnerst.

Erste ästhetische (erste deutsche) Classe.

Dienst. und Freyt.

Erste naturhistorische Classe (Allgem. Naturgesch.) — Physik (für die obern Classen) und Erste geographische Classe (Statistik) in halbjähriger Abwechselung.

Mittew. und Sonnab.

Zweite hebräische Classe. Anfangsgründe, in Verbindung mit leichtern biblischen Stellen.

Erste — — Schwerere biblische Bücher.

Noch eine practische Rechenstunde zur Nachhülfe für Schüler in obern Classen.

) 3

II — III.



## II — III.

Mont. und Donnerst.

Calligraphie.

Vierte geographische Classe.

Vierte deutsche Classe. Sprachlehre.

Zweyte historische Classe. Alte Geschichte. 1 Jahr.

Erste — — Neue Geschichte. 1 Jahr.

Dienst. und Freyt.

Vierte historische Classe. Anfangsgründe.

Dritte — — Kurze Uebersicht der ganzen Geschichte.  
1 Jahr.

Dritte deutsche Classe. Practische Uebungen.

Zweyte ästhetische (zweyte deutsche) Classe. Fortsetzung der practischen  
Uebungen.

Ein angemessener Cursus der Philosophie.

## III — IV.

Mont. Dienst. Donnerst.

Dritte naturhistorische Classe. Anfangsgründe.

Zweyte — — Fortgesetzter Unterricht. 1 Jahr.

Deutsche Reichsgeschichte und Naturrecht, in halbjähriger Abwechselung.

Dritte griechische Classe. Gedickes griechisches Lesebuch.

Zweyte, — — Xenophons Cyropädie. Odyssee.

Erste — — Iliade. Platos Dial. Pindar, in halbjäh.  
riger Abwechselung.

Freytags.

Calligraphie.

Zweyte Zeitungscasse.

Erste — —

Deutsche Reichshistorie und Naturrecht. S. Mont.

Griechische Vorbereitungsclasse.

Zweyte griechische Classe. } S. Mont.

Erste — —

IV — V.

## IV — V.

Mont. Dienst. Donnerst. Freyt.

Lateinische Vorbereitungsclasse.

Mecklenburgische Geschichte. Theophron. Fausts Gesundheitscatechismus, in halbjähriger Abwechselung.

Dritte französische Classe. Gedickes französ. Lesebuch.

Zweyte — — Schmidts Recueil T. I.

Erste — — Schmidts Recueil T. II. III.

Das Examen wird auch diesmal, wie bisher meistens geschehen ist, mit einer Redeübung verbunden seyn, wobey ich nur dies zu bemerken für gut finde, daß, wie denn überhaupt für dieses mal nur ein einziger Jüngling, nemlich Joachim Heinrich Christian Lettow, aus Güstrow, unsre Schule verläßt, um zu Jena die Rechte zu studiren, wohin er bereits vor Michaelis abgieng, die sämmtlichen als Redner auftretenden Jünglinge solche sind, die ihre Studien noch länger bey uns fortsetzen werden, und also um so mehr auf die Nachsicht ihrer Zuhörer rechnen.

Ordnung des Examens.Erster Tag.

## Vormittags.

- 1) Der Rector eröffnet die Handlung mit einer lateinischen Rede.
- 2) Erste Religionsclasse.
- 3) Erste lateinische Classe.
- 4) Erste hebräische Classe.
- 5) Erste wissenschaftliche Classe. Logik.
- 6) Rede. Ueber die vornehmsten Erfindungen der Deutschen. Friederich Christopher Lyßfeldt, aus Hohnstein.

## Nachmittags.

- 1) Zweyte Religionsclasse.
- 2) Zweyte lateinische Classe.
- 3) Rede.



- 3) Rede. Ueber das Glück eines Jünglings, dessen Bildung in die gegenwärtigen Zeiten fällt. Johann Martin Conrad Stollberg, aus Güstrow.
- 4) Erste historische Classe.
- 5) Zweyte französische Classe.
- 6) Erste mathematische Classe.
- 7) Rede. Ueber die Verdienste Carls des Großen um Deutschland. Carl Friederich Wilhelm Kämmerer, aus Güstrow.

## Zweyter Tag.

### Vormittags.

- 1) Dritte Religionsclasse.
- 2) Dritte lateinische Classe.
- 3) Rede. Ueber den Nutzen des Studiums der Natur, besonders für Theologen. Johann Heinrich Gottfried Meyer, aus Schwarzburg-Rudolstadt.
- 4) Zweyte historische Classe.
- 5) Erste Abtheilung der zweyten griech. Classe.
- 6) Mecklenburgische Geschichte.
- 7) Rede. Characterschilderung des Marquis Pombal. Peter Carl Wiggers, aus Bistow.

### Nachmittags.

- 1) Vierte Religionsclasse.
- 2) Vierte lateinische Classe.
- 3) Zweyte geographische Classe.
- 4) Rede. Ueber das Fortschreiten des menschlichen Geistes zu immer größerer Vollkommenheit. Johann Friederich Zacharia, aus Dükow.
- 5) Erste französische Classe.
- 6) Dritte geographische Classe.
- 7) Dritte historische Classe.

## Dritter Tag.

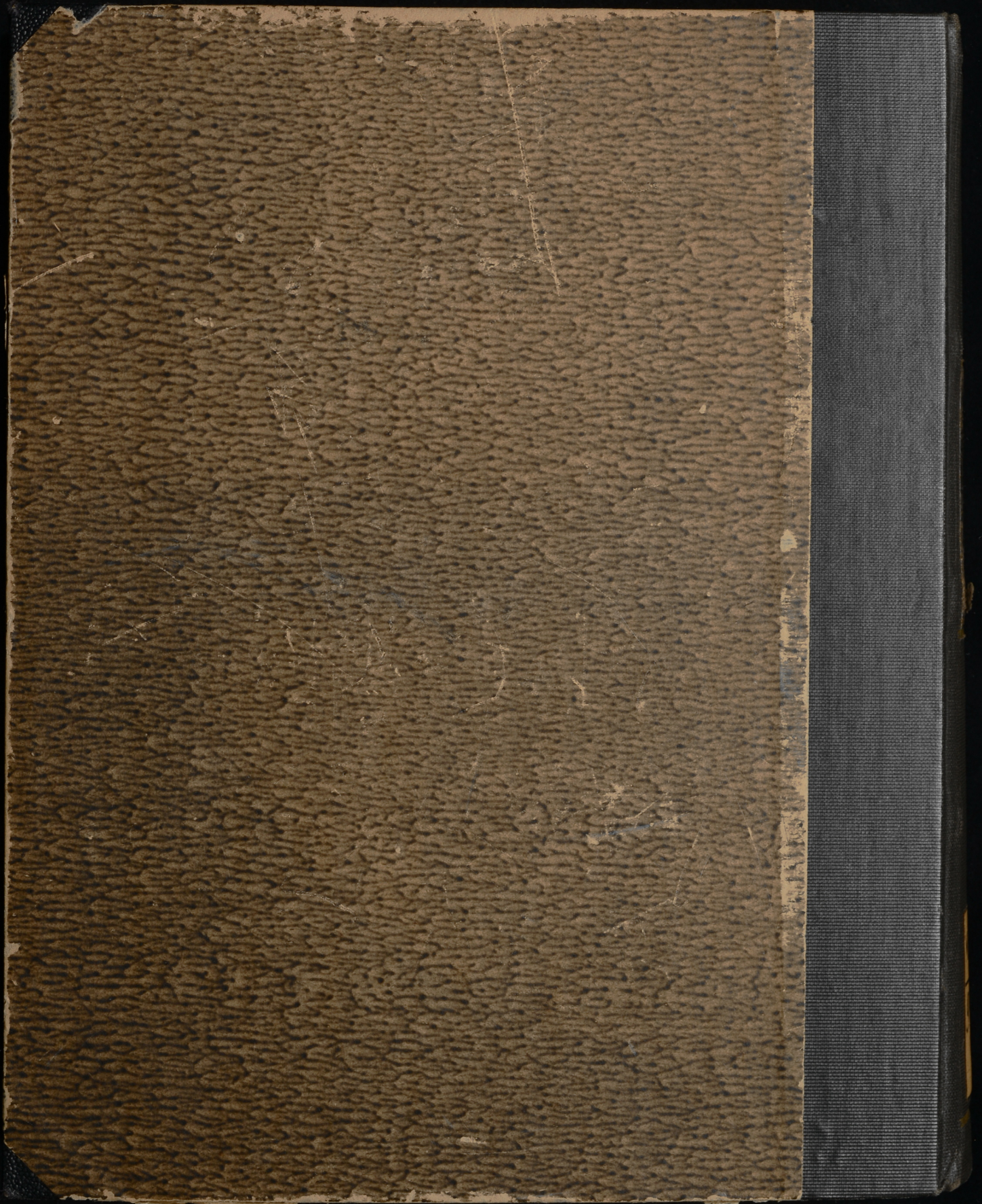
### Vormittags.

- 1) Fünfte lateinische Classe.
- 2) Vierte geographische Classe.
- 3) Zweyte Abtheilung der zweyten griech. Classe.
- 4) Dritte naturhistorische Classe.
- 5) Rede. Ermunterungsgründe zum Fleiß im Studiren. Georg Christian Behr, aus Rittendorf.
- 6) Beschluß des Examens durch Verlesung der Translocationsliste und der Schulgesetze.









als auf den Staat seyn. Er wird einer zügellosen  
heit, woraus Spaltungen, Sectirerey, Verfol-  
d Notten entspringen, mit sanftmüthigem Ernst  
hun. Er weiß es, daß die Religion, die Christus  
dem Staate gute Bürger, arbeitssame, aufrichtige,  
ehrliebe und rechtschaffene Unterthanen verschaffet.  
es, daß die so theuer erworbene Bekenntnißbücher  
irche eine Schutzwehr unsrer Ruhe und Sicherheit  
onsübungen sind. Er wird daher diese gegen alle  
ngen in seinen Schutz nehmen. Dem Höchsten  
! daß wir noch in so manchem Minister, von dessen  
Weisheit und Klugheit die Wohlfahrt ganzer  
abhänget, einen Freund Christi, der seiner Reli-  
e macht, hochzuschätzen, das Glück und die Freude

dieser Betrachtung giebt mir die milde Stiftung,  
thätige Gesinnung Sr. Excellenz des Hochwohl-  
en Herrn, Herrn Christian Ulrich von Ke-  
— — — gegen unsern Musentempel Gele-  
Nach diesem Institut, welches dem Herrn Behei-  
zum unvergeßlichen Ruhm gereichen wird, soll das  
t der Reformation des großen Luthers am 31sten  
durch eine deutsche Rede, welche der Feyer dieses  
maß ist, vor den öffentlichen Lehrstunden dem Höch-  
Preise jährlich erneuert, und unter fleißige und ge-  
schüler Bücher ausgetheilet werden. Keine Zeit  
wohl mehr die Erneuerung dieser Wohlthaten, wel-  
seiner Kirche erwiesen, als eben die gegenwärtige,  
e von so vielen verkannt werden. Der Herr Ge-  
th hatte im vorigen Jahre sein funfzigjähriges Amts-  
auf einem seiner Rittergüter gefeyret, und war  
n von dem Allerhöchsten mit vieler Munterkeit des  
und Leibes gesegneten hohen Alter von einer zahl-  
reichen

